

MILE ME DEAF - "HDD Backup"

2LP inkl. Obi-Strip / Digital (siluh080)

release: 25.10.2018 - Siluh Records



Wolfgang Möstl hat sich längst von seinem Underground-Status als verrückter Gitarren-Freak zum ernstzunehmenden Pop-Produzenten entwickelt. So hat er zuletzt unter anderem heimische Stars wie *Der Nino aus Wien* und *Voodoo Jürgens* produziert, steht mit *Clara Luzia* auf den Bühnen Europas und ist für die Musikkomposition bei Theaterproduktionen und Image-Filmen verantwortlich. Mit seinem eigenen Musik-Projekt MILE ME DEAF hat er schon unzählige Releases und Tourneen in ganz Europa sowie den USA hinter sich.

Mit seinem neuen Release, der im Herbst 2018 erscheint, gibt Wolfgang Möstl einen Einblick in sein Privatarchiv. Die vierteilige Liedersammlung „HDD BACKUP“ vermittelt eindrucksvoll das breitgefächerte Sounduniversum, in dem W.M. sich bewegt, schwebend fast wie ein Astronaut.

Man kann den Übergang von den anfänglichen Lo-Fi-Spielereien zu einem internationalen Pop-Sound verfolgen, eine Entwicklung, die sich durch Möstls Hang zum Ausprobieren und Herumtüfteln vollzog. Auf der Doppel-LP treffen Songs, die sich bislang auf keinem Album befanden, auf neue Tracks und rare Live-Aufnahmen.

Auf **Seite 1** versammeln sich die aktuellen Hitsingles, die sich musikalisch von Chill-Wave bis zu Lounge bewegen. Hier wird eindeutig klar, dass W.M. nichts mehr mit dem rauen, klirrenden Gitarrensound der vorherigen Alben zu tun hat. Auf höchstem Niveau zaubert er zuckersüßen Pop.

Seite 2 vereint Songs aus der Psychedelic-Phase rund um das Album "*Eerie Bits of Future Trips*". Hier kommt W.M. der Krautrockler voll zur Geltung. Möstl knüpfte in dieser Phase an die Post-Nothing-Welle an, spielte mit fuzz-getränkten Sounds und verwandelte MILE ME DEAF in eine astreine Psych-Band.

W.M. bewegt sich auch wie ein Zeitreisender und vereint unterschiedliche Ansätze stilprägender Popkultur-Epochen. Deutlich wird das auf der verspielten **3. Seite** der Sammlung: „*Homebound and Secure*“ erinnert da gerne an Bruce Springsteen's Nebraska-Album. "I thought I could remember" schließt dort an, wo W.M. mit seiner legendären Gruppe KILLED BY 9V BATTERIES quer durch Europa zog. Gnadenloses Garagen-Geschrammel mit übersteuertern Vocals. "*Uma*" wiederum entspringt den ersten Demoaufnahmen von "*Gold Kid*" auf seinem "Sgt. Pepper"-beeinflussten Album "*Holography*".

Die **4. und letzte Seite** bietet einen Überblick über sehr rare Schmankerln, quer durch das Oevre Möstls. Für "*Legendario Gruppo*", ein Seitenhieb auf die italophilen Trends im Wiener Musikzirkus, hat sich Möstl mit seiner wohl am längstdienenden Backingband, bestehend aus Peter T. & Dolph , zusammengetan. Dazu kommt die Live-Version von "*Swing Back To Me*", bei der diese perfekt eingespielte Truppe zeigt, dass sie live nicht nur für ihre lauten Gitarrenwände geliebt wird, sondern gern auch mal ein wenig Tempo rausnehmen kann.



BIOGRAPHIE

Die Geschichte von MILE ME DEAF beginnt früh: W.M. sieht sich als Teenager in der ländlichen Steiermark mit einem Antrieb zu Kreativität konfrontiert, der eine ganze Generation an der Schnittstelle von X zu @ erlebte: eine deprimierende Langeweile. Der Limitiertheit dieser Welt, aus der kaum auszubrechen war, folgte schnell die Devise sich selbst ein eigenes Universum zu schaffen: eine Geheimwelt und ein Refugium voll subkultureller Codes, die sich durch mitternächtliches Studium von MTV bzw. dem Abhängen mit den örtlichen Dandys, Halbstarcken, Punks und Hippies angeeignet wurde. Möstl beginnt als Filmmemacher. Die ersten Streifen, die er auf VHS fabrizierte, waren experementielle Versuche, die nur schwer ins Familienalbum passten. Für einen geeigneten Soundtrack versuchte sich W.M. selbst als Komponist – die Geburtsstunde von MILE ME DEAF.

Die Entdeckung, dass Steve Albini vielleicht doch cooler als Jim Jarmusch sei, machte klar – es braucht eine Band. Der Underground-Kosmos des kleinen Örtchen Weiz, das nur 3 km von Möstls Heimatkaff entfernt liegt, erwies sich dabei als beachtlich fruchtbar und so war es kein großer Sprung Gleichgesinnnte zu finden, mit denen im umgebauten Hühnerstall die ersten Songs geprobt wurden: KILLED BY 9V BATTERIES war geboren und ein Startschuss für so Vieles, das den Stempel "Underground ohne Kompromisse" verdient.

Der unbekümmerte und nicht auf gängige Konventionen ausgerichtete Stil traf den Nerv einer Generation, die mit den knallbunten und schrägen Hoch-Zeiten von MTV sowie Slacker-Idolen aufgewachsen war und nun endlich selbst in deren Fusstapfen treten wollte. Die Batts (wie KILLED BY 9V BATTERIES liebevoll genannt wurden) waren aber immer noch einen Tick ausgefuchster als bloße Epigonen und sprengten alle Erwartungen eines braven Indie-Publikums. Nicht selten wurden Konzerte abgebrochen, bzw. Instrumente zerstört. Mit dem Bus quer durch Europa tingeln und vor unterschiedlichem Publikum ausdrucksstarke Entwürfe genuiner Rockmusik zu präsentieren ist wohl ein großer Teenagertraum, der für die Batts wahr wurde.

MILE ME DEAF fungierte zu dieser Zeit als Refugium um Songs, die bei den Batts nicht durchkamen, in ein Solo-Konzept aufzunehmen. Der unbegreiflich diverse und spannende Output dieser Anfangstage konnte schon in einem früheren Release, einer digital erschienenen „Best-Of“ gehört werden.

Für Auftritte holte sich W.M. immer wieder neue Verbündete an Bord, bis MILE ME DEAF für einige Zeit als fixes Gitarre-Schlagzeug-Duo gemeinsam mit *Flo Giessauf* musikalisch in die Fußstapfen der Bandnamen-Paten *Unwound* trat.

Nach der Auflösung von KILLED BY 9V BATTERIES verlieh W.M. dem MMD Sound ein wenig mehr Indie-Pop Appeal. Im neuen Line-up gab man sich als freche Truppe, die dem damaligen Zeitgeist ganz entsprach. Das Debüt-Album EAT SKULL erschien auf Fettkakao/Siluh und wurde von der Indie-Intelligenzia als kleines LoFi-Juwel abgefeiert.

Mit dem Nachfolge-Album HOLOGRAPHY gab W.M. die Produzenten-Zügel aus den Händen und die Band nistete sich im Studio von Technolegende Patrick Pulsinger ein.

Mit dem psychedelischen EERIE BITS OF FUTURE TRIPS vollzog sich dann ein Ausbruch aus viel begangenen Indie-Pfaden. Das Album brauste mit einer Wucht auf die Ohren ein und live wurden diese wahrlichen Explosionen zusätzlich mit entsprechenden Visuals unterstützt. Es führte die Band quer durch Europa und unter anderem auch auf so renommierte Festivals wie *The Great Escape*, *Incubate*, und *Eurosonic*.

Ein Missgeschick nach einem Auftritt in Malmö bescherte W.M. einen gebrochenen Finger. Nichtsdestotrotz wurde die Tour ohne Zwischenstopp fertig gespielt. Diese Episode spiegelt den Eifer und vielleicht den Wahnsinn von W.M. wieder, für den sich alles hinter der Musik anstellen muss. The Show Must Go On! Zuhause angekommen war die Diagnose ein wahrer Wehrmutstropfen: Finger gebrochen - zwei Monate Schienenverband. Das bedeutete die Gitarre fürs Erste beiseite zu legen, aber auch sich in der verordneten Pause mit Synths und Samplern die Zeit zu vertreiben. Aus diesen anfänglichen Spielereien entwickelte sich aber schnell etwas sehr Konkretes: Layer um Layer wurden erste Songstrukturen komponiert. Möstls Faible für Sci-Fi, in Kombination mit den gar nicht so rosigen Zukunftsprognosen unseres Heimatplaneten, wurde in den Texten verarbeitet. Dystopische Szenarien gepaart mit post-humanistischen Gedanken waren die thematischen Schwerpunkte von ALIEN AGE. Für die Live-Umsetzung passte nun das üblich gewordene Rock-Schema nicht mehr wirklich, und so gibt es MILE ME DEAF inzwischen desöfteren als Solo-Act zu sehen.

Mit dieser Doppel-LP gibt es die Möglichkeit einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte von MILE ME DEAF zu bekommen. Beim genaueren Zuhören wird klar, warum der zurzeit in Wien lebende W.M. zu den derzeit gefragtesten Produzenten im deutschsprachigen Raum zählt und das Besondere an W.M. nicht nur im eigenen Output von MILE ME DEAF wiederzufinden ist.

Wir dürfen nun gespannt in die Zukunft blicken, und rätseln wohin die Reise des Raumschiffs MILE ME DEAF mit Captain Möstl weitergeht.

A

Voyage (*digital release*)

Dive Down (*digital release*)

Light Ltd (*digital release*)

So Gross (*released on 'Sub Bleibt' Sampler, 2018*)

She Is Quite Alright (*digital release*)

From 1050 with Love (*previously unreleased*)

Dig Deep (*digital release*)

B

Blast Into (*previously unreleased*)

Settle Down (*previously unreleased*)

Well Done (*previously unreleased*)

Howl (*previously unreleased*)

No Sure Thing (*previously unreleased*)

Once Bad (*previously unreleased*)

On Focus (*previously unreleased*)

C

Call Us Rats (*released on Fettkakao Sampler, 2011*)

Exterminate Something (*released on Single Stringer, 2014*)

Uma (*previously unreleased*)

Praised Old Time (*released on Bloodstorm 2, 2011*)

I Thought I Could Remember (*released on Brando EP*)

Hands Up (*released on Brando EP*)

Homebound and Secure (*released on Brando EP*)

D

Thee Favours (*released on Single Stringer, 2014*)

Tyre (*previously unreleased*)

July (*previously unreleased*)

Shocking Truth (*previously unreleased*)

Legendario Gruppo (*previously unreleased*)

Once You're Watering (*released on SOS Tape Wsmtml, 2014*)

Swing Back to Me (Live at Sargfabrik Vienna) (*previously unreleased*)

alle titel
produziert von Wolfgang Möstl
Text + Musik: Wolfgang Möstl
ausser "Legendario Gruppo"
by Florian Seyser, Rudi Braitenthaler & Wolfgang Möstl
(C) & (P) 2018 Siluh Records